©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

B. Abhandlungen.

Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung interessanterer Phanerogamenformen im Saalebezirke II.

(Fortsetzung von N. F., Heft XXXVI, S. 15.)

Von Prof. Dr. A. Schulz †.[1])

2. Arabis alpina L. Bei meiner Beschäftigung mit dem Vorkommen von *Arabis alpina* im Zechsteingebiete am südlichen Harzrande habe ich leider bisher eine Angabe übersehen, die in einem Korrespondenzartikel von Evers (Urbach in Hannover [südlich Nordhausen] 6. Dez. 1877) im 28. Bande der Österr. bot. Zeitschr.[2]) steht. Sie lautet: „Was die *Arabis alpina* jedoch anbetrifft, so sind deren Entdecker in hiesiger Gegend der bekannte Wallroth und gleichzeitig der noch lebende Pastor Stölting jetzt in Bergen an der Dumme, wie derselbe uns vor Jahr und Tag selbst mitgeteilt hat. Ihm verdankt Hampe in seiner Harzflora die meisten Angaben aus dieser Gegend. Der von Hampe, Meyer, Garcke angegebene Standort der *Arabis alpina* ist gegenwärtig teils schon vernichtet, teils sehr gefährdet durch Gipsbrüche, die ihn von zwei Seiten einschließen. Namentlich eine Stelle, wo ich vor mehreren Jahren die schönsten Höste von 8—12 mächtigen Rosetten an einem Stengel und dichten nickenden Blütentrauben beobachtete, deren Anblick eine Pracht war, ist vollständig verschüttet und nur einzelne kleine Höstchen sind am Rande der Zerstörungsstelle geblieben. Ich habe jedoch das Glück gehabt, an einer ganz anderen Stelle einen zweiten Standort im vorigen Jahre ganz unerwartet zu finden, und einen dritten in diesem Jahre, ersteren in Gesellschaft meines Freundes Schambach in Northeim". Aus dieser Mitteilung geht zunächst hervor, daß das Areal des alten dicht bei der ehemaligen Ellricher Papiermühle gelegenen Wallrothschen Fundortes früher ausgedehnter als heute war und durch den — jetzt aufgegebenen — Betrieb der östlich und westlich von

[1]) Vergl. hierzu Schulz, Entwicklungsgesch. d. phan. Pflanzendecke des Saalebezirkes (Halle 1898) 8. 31—32, Ders., diese Mitteil. H. 29 (Weimar 1912) S. 1 u. f. (11—13) und Ders., Zeitschrift f. Naturwiss. Bd. 84 (Leipzig 1913) S. 197—205..

[2]) Wien 1878, S. 37.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

ihm gelegenen Gipsbrüche verkleinert worden ist[1]). Weiter geht daraus aber auch hervor, daß es noch andere Wohnplätze von *Arabis alpina* gibt oder mindestens noch am Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts gab, die offenbar nicht in der Nähe der ehemaligen Ellricher Papiermühle, vielleicht sogar nicht einmal in der Nähe von Ellrich, sondern in einem ganz anderen Striche des Zechsteingebietes am Südrande des Harzes liegen bezw. lagen.

Beiträge zur Kenntnis kritischer Formenkreise im Gebiete der Flora von Thüringen.

Von Otto Schwarz.

Der Mangel einer einheitlichen „Flora von Thüringen" macht es zu einem Bedürfnis, wenigstens einige der kritischen Gattungen soweit dargestellt zu sehen, als Material und Beobachtungen vorliegen. Wird doch damit dem Floristen ein neuer Anreiz vermittelt und die Möglichkeit erleichtert, sich mit diesen Formenkreisen näher zu beschäftigen, an deren verhältnismäßig geringen Kenntnis es nicht zuletzt liegt, daß eine Neubearbeitung der Flora von Thüringen noch immer allzu mangelhaft sein würde. Die Benutzung der Specialliteratur und jener Florenwerke, in denen die für unser Gebiet wichtigen Gruppen eingehender behandelt sind, wird vielen zu zeitraubend oder gar unmöglich sein. Ich glaube daher auch insofern einem fühlbaren Mangel abzuhelfen, als diese Beiträge gerade in das Studium der Thüringer Formenkreise einführen können. Es wäre zu wünschen, daß alle, die Gelegenheit und Interesse an floristischer Betätigung haben, den kritischen Gattungen erhöhte Aufmerksamkeit widmen, um damit beizutragen, die immer noch vorhandenen Lücken unserer Kenntnis zu füllen.

Außer auf selbst gesammeltes Material stützt sich die Bearbeitung auch auf das der Herbarien Haussknecht (Hk.) und J. Bornmüller in Weimar und des Botan. Museums in Berlin-Dahlem, deren Einsichtnahme Prof. J. Bornmüller und Prof. L. Diels (Berlin-Dahlem) mir bereitwillig gestatteten, wofür ich an dieser Stelle ihnen meinen Dank ausspreche.

---

[1]) Die meiner Abh. im 84. Bande d. Zeitschr. für Naturwiss. beigegebene Tafel II enthält eine Abbildung des heute aus zwei getrennten Wohnplätzen bestehenden Wallrothschen Fundortes von *Arabis alpina.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: NF_37

Autor(en)/Author(s): Schulz August [Albert Heinrich]

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung interessanterer Phanerogamenformen im Saalebezirke II. 24-25